

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung Telemedienausschuss des Rundfunkrats am 16. Mai 2017 im hr

1. Der Ausschussvorsitzende berichtet von der jüngsten Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) der ARD in Leipzig: Zentrale Themen waren der Jugendschutz bei Mediatheken und die Zukunft des Telemedienauftrags. Der Intendant berichtet, dass die ARD zum 18. Mai die „Trennung der Angebote“ nach Jugendschutzaspekten umsetzen wird. Dann wird u.a. der „Tatort“ ohne Zeitsteuerung rund um die Uhr abrufbar sein. Weiter berichtet der Intendant vom Abschluss zweier Drei-Stufen-Test-Verfahren für gemeinschaftliche Angebote, mit denen auch der TMA des hr befasst war. Genehmigt sind demnach das Telemedienkonzept „Kika-Telemedien“ sowie die Angleichung der Verweildauer fiktionaler Formatkategorien auf [daserste.de](http://daserste.de) an das Verweildauerkonzept der ARD.

2. Der Bereichsleiter Multimedia informiert über die weitere Zeitplanung im Relaunch der Online-Angebote, der erst nach dem Sommer abgeschlossen sein wird. Seit der vergangenen Sitzung wurden [hr-inforadio.de](http://hr-inforadio.de) und die Unternehmensdarstellung unter [hr.de](http://hr.de) einschließlich der Website des Rundfunkrats im neuen Layout gelauncht. Auf ARD-Ebene ist die tagesschau-Rubrik „faktenfinder“ mitsamt der dahinter stehenden Factchecking-Redaktion gestartet.

3. Die App-Entwickler des hr präsentieren den aktuellen Entwicklungsstand der geplanten „hessenschau-App“, die in den kommenden Monaten publiziert werden soll. Der hr-Bereichsleiter Recht erläutert, dass der hr einen neuen Drei-Stufen-Test für die Einführung der hessenschau-App nach einer umfassenden Vorprüfung für rechtlich nicht erforderlich hält, weil diese kein neues oder verändertes Angebot i.S.d. § 11f Absatz 3 des Rundfunkstaatsvertrags darstellt. Die Mitglieder des Ausschusses beraten insbesondere mit Blick auf die ausgewiesenen Kosten ausführlich über die Vorlage und das Ergebnis der Vorprüfung.

4. Der Bereichsleiter Multimedia berichtet über die Kostenentwicklung der hr-Telemedienangebote im Jahr 2016. Er und der Intendant erläutern die vielfältigen Auswirkungen der medialen Entwicklung auf die Höhe und Zuordnung von Telemedienkosten. Im Ergebnis der folgenden Diskussion wird der hr beauftragt, zur Folgesitzung eine tiefere Analyse der Kostenarten vorzulegen.

5. Der Bereichsleiter Multimedia berichtet über die geplante Weiterentwicklung der ARD-Mediatheken und die vorgesehene Beteiligung des hr.

gez. Prof. Dr. Joachim Valentin